

4000 Kölner feiern „phantastische Stimme“

Jördis Tielsch bezaubert Zuhörer in der Philharmonie - Auf „Klassenfahrt“ mit den „Wise Guys“

VON UNSEREM REDAKTEUR
RALF-STEFAN TRIESCH

Köln/Sinn - Selbst der Gesangslehrer war von den Socken. „Wie Du Dich heute präsentiert hast, das war einfach hervorragend“, lobte Eric Sohn die Sinner Sängerin und Geigerin Jördis Tielsch. Der Mann ist vom Fach. Er arbeitet seit Jahren als „Vocalcoach“ der bekanntesten deutschen A-Capella-Gruppe „Wise Guys“ und zählte zu den rund 4000 Zuhörern, die am Dienstag und Mittwoch das Debüt von Jördis Tielsch in Köln erlebten. Die Schülerin verzauberte das Publikum in der Philharmonie durch ihre Musikalität, Bühnenpräsenz und Ausstrahlung und wurde nachher mit Gratulationen überschüttet. „Du warst wundervoll, von Deiner Stimme war ich sofort gepackt“, lobte Daniel „Dän“ Dickopf - Songschreiber und Mitgründer der „Wise Guys“ - die 15-jährige Sinnerin. „Mich hat fast der Schlag getroffen, als ich sie das erste Mal gehört habe“, bekannte Marc „Sari“ Sahr.

„Ich hab' am Anfang ganz schön gezittert“, verriet die Gymnasiastin nach ihrem bislang größten Auftritt. Gemerkt hat's niemand, dafür war das Köln-Debüt der jungen Dame einfach zu professionell. Angekündigt als „phantastische Stimme“ („Dän“ Dickopf),

brauchte sie nur wenige Sekunden, um das Publikum mit ihrer aussagekräftigen Stimme und ihrem gefühlvollen Geigenspiel in ihren Bann zu ziehen.

Gemeinsam mit ihren Musikern Peter Schneider (Gitarre), Jens Schäfer-Stoll (Bass) und Oliver Zapf (Schlagzeug) hatte sie „Other side of the world“ von KT Tunstall als „Opener“ gewählt. Einen Song, bei dem die gesamte Bandbreite ihrer warmen und längst nicht mehr mädchenhaften Stimme zum Tragen kam.

■ Klangvolle Kooperation mit dem besten Background-Chor Deutschlands

Bei „Chasing Cars“ von „Snow Patrol“ - wunderschön zurückhaltend instrumentiert sprangen „Dän“ Dickopf und Nils Olfert spontan als Begleitsänger ein, und bei ihrem letzten Stück sicherte sich Jördis Tielsch den wohl besten Background-Chor, den man in Deutschland bekommen kann: die kompletten „Wise Guys“.

Edzard „Eddi“ Hüneke, Marc „Sari“ Sahr, Ferenc Husta, Nils Olfert und „Dän“ Dickopf unterstützten die 15-Jährige beim A-Cappella vorgetragenen „The Best In All The World For Him“. In diesem tiefgründigen



Auf der Bühne mit dem wohl besten Background-Chor, der in Deutschland zu bekommen ist: Jördis Tielsch mit den „Wise Guys“ Ferenc Husta, „Dän“ Dickopf, „Sari“ Sahr, Nils Olfert und „Eddi“ Hüneke. (Fotos: rst)

Song, den „Dän“ Dickopf für die Schülerin geschrieben hat, lobt die 15-Jährige den ansteckenden Lebensmut und die positive Ausstrahlung eines schwer Erkrankten - ein Stück

mit Gänsehaut-Garantie.

„Dieses außerordentliche Talent mussten wir einfach unterstützen“, lobt Dickopf die Schülerin, und man kann sich gut vorstellen, wie das Lächeln des Bandgründers beim Hören der ersten Jördis-CD im Tourbus immer breiter wurde.

■ „Weil sie es verdient hat“

Die damals noch 14-Jährige hatte den Kölnern den Tonträger bei einem „Wise Guys“-Konzert in der Siegerlandhalle überreicht, und als Dickopf die Songs Wochen später auf einer Österreich-Tour hörte, rief er „von der nächsten Autobahnraststätte“ in Sinn an. Seither arbeitet er mit Jördis und ihrer Band zusammen - „weil sie es verdient hat, und nicht etwa, weil sie erst 15 ist“.

Noch nie haben die „Besserwisser“ einen Kollegen derart unterstützt. Doch die junge Sinnerin haben sie erkennbar in ihr Herz geschlossen. „Wir wollen einen kleinen Beitrag leisten, weil Jördis ein eigenes Forum für ihre Songs braucht“, meint „Dän“, der mittlerweile gemeinsam mit der Schülerin einige Songs geschrieben hat und auch bereits eine CD mit

eigenen Jördis-Titeln plant.

■ „Jördis hat etwas zu erzählen, sie kann Inhalte vermitteln“

„Ihre Coversongs sind wunderschön und sehr gut arrangiert. Aber Jördis hat trotz ihrer Jugend etwas zu erzählen, sie kann Inhalte vermitteln“, ist der Sänger überzeugt. Die Musik für einige Stücke steuert der Allendorfer Berufsmusiker Peter Schneider bei, der ebenso wie Jens Schäfer-Stoll und Oliver Zapf den „Wise-Guys“-Gründer restlos überzeugt hat. „Wie diese großartigen Musiker ihre Frontfrau begleiten und unterstützen - das ist phantastisch“, lobt Dickopf: „Da merkt man, dass niemand auf den schnellen Euro zielt.“

Die „Wise Guys“ wollen jetzt helfen, den Namen Jördis Tielsch bekannter zu machen, und was hätte eine bessere Gelegenheit sein können als der Beginn der „Klassenfahrt“-Tournee im heimatlichen Köln. Gleichzeitig organisieren die „Guys“ ein Solo-Konzert in Köln für die junge Sinnerin. „Jördis ist kein Popstar-Stern-

chen, sondern ein Mensch mit einer tollen Ausstrahlung, der aus Leidenschaft und Begeisterung singt“, hat Dickopf erkannt. Einer weiteren Zusammenarbeit mit der „phantastischen Stimme“ aus Sinn steht nichts mehr im Wege.

Auch die so Gelobte, die für ihre beiden Auftritte von der Schule „Sonderurlaub“ bekam, fühlt sich bei den „Wise Guys“ bestens aufgehoben. Die Zusammenarbeit mit der seit 1995 existierenden „Band ohne Band“ macht ihr sichtlich Spaß. Und da ist jede Nervosität schnell abgeschüttelt.

■ „Du brauchst keine Casting-Show“

„Ich bin gespannt, wie die Leute auf uns reagieren“, hatte die Gymnasiastin noch vor dem ersten Konzert am Dienstagabend etwas schüchtern nach vorne geblickt. Nachher wusste sie, dass sie jede Menge neue Fans gewonnen hat, was auch die ersten Einträge im Gästebuch dokumentieren. „Du brauchst keine Casting-Show, dafür bist Du viel zu gut - und die drei Jungs hinter Dir auch“, schreibt „Manfred“, der damit sicher für viele Besucher der Philharmonie spricht...



Viel Lob nach dem Domstadt-Debüt: Jördis Tielsch und ihre Band mit Peter Schneider (Gitarre, links), Jens Schäfer-Stoll (Bass, rechts) und Oliver Zapf (verdeckt) überzeugten auf der Bühne der Kölner Philharmonie. Am Ende ihres Auftritts gab es stehende Ovationen des Publikums.